

Friedensgrup

(IPPNW:Internationale

Ärztevereinigung

zur Verhinderung eines
Atomkrieges)

[illegible]

pe im



n der IPPNW !

Friedensnobelpreis an Ärzte gegen Atomkrieg

Für Aufrüttelung der Öffentlichkeit gelobt

Von unserem Korrespondenten Hannes Gamillscheg

KOPENHAGEN, 12. Oktober. Die „Internationale Ärztevereinigung zur Verhinderung eines Atomkrieges“ (IPPNW), die in 40 Staaten mehr als 145 000 Mitglieder zählt, ist am Freitag in Oslo mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden.

Den mit 1,8 Millionen Schwedenkronen (rund 600 000 Mark) dotierten Preis sollen am 10. Dezember die Gründer und Co-Präsidenten der IPPNW, Bernard Lown aus den USA und Evgenj Chazov aus der Sowjetunion, gemeinsam entgegennehmen.

Das Nobelkomitee würdigte die „Ärzte gegen Atomkrieg“ dafür, „sachkundige Information verbreitet und Bewußtsein über die katastrophalen Folgen eines Atomkrieges geschaffen“ zu haben. Dies trage dazu bei, den Druck der öffentlichen Meinung gegen die atomare Aufrüstung zu verstärken, heißt es in der Begründung des Nobelkomitees. Die Aufklärungsarbeit der IPPNW könne auch zu

einer Umschichtung von Militärmitteln zu Gesundheits- und anderen Entwicklungsprojekten beitragen und den Abrüstungsverhandlungen „neue Perspektiven und größere Ernsthaftigkeit“ verleihen.

Besonders bedeutungsvoll sei, daß die 1980 gegründete Organisation durch eine gemeinsame Initiative sowjetischer und US-amerikanischer Ärzte entstanden und nun auf allen Kontinenten repräsentiert sei, schrieb das Komitee. Ihre Mitglieder verpflichteten sich, dafür zu arbeiten, „als Konsequenz ihrer Verpflichtung, Leben und Gesundheit zu schützen, einen Atomkrieg abzuwehren“. Die Vereinigung will Ärzte aus Ost und West ansprechen.

(Siehe auch Seite 3)